

## PRESSEINFORMATION

### 19. SCHIELE fest / NÖ Maria Anzbach 2020

#### Die Grenze, die mein Ich anzeigt – künstlerische Hausbesuche

26. September 2020: Maria Anzbach

Zeit: 11.00 – 22.00 Uhr

Künstlerische Gesamtleitung: Dr. Eva Brenner (A, USA)

Orte:

Landhaus Eva&Peter, Groß Raßbergstraße 22, 3034 Maria Anzbach

Galerie M, Hinterholz 37, 3062 Kirchstetten

Gedenkstätte W. H. Auden – Führung ab der Galerie M



Egon Schiele, Dreifache Selbstdarstellung, 1911  
München, Privatsammlung

Mit Unterstützung von Land NÖ, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport  
und lokalen Sponsoren.

Infos: [www.schielefest.org](http://www.schielefest.org)

Presse: ANDREA MUNNINGER, Email: [office@schielefest.org](mailto:office@schielefest.org), Tel.: 0043 699 19900952,  
MONIKA DEMARTIN, Email: [monika@demartin.info](mailto:monika@demartin.info), Tel.: 0043 699 19585508

## 19. SCHIELE fest / NÖ Maria Anzbach 2020

Seit knapp 20 Jahren reüssiert das **SCHIELE fest NÖ** als offener Reflexionsraum für die kritische Auseinandersetzung mit Leben und Zeit Egon Schieles, dem Aufbruch der Moderne und ihre Bedeutung wie anhaltende Inspiration für die zeitgenössische Kunst und Kultur. Namhafte KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen stellen sich auch 2020 Schieles radikaler Sicht alles Lebendigen. 2021 wird das **SCHIELE fest NÖ** sein 20-jähriges Jubiläum feiern.

Unter dem Titel „Die Grenze, die mein Ich anzeigt“ setzt sich das **SCHIELE fest NÖ 2020** mit der Selbstbestimmung, Verortung und Orientierung des Menschen in unserer Zeit auseinander. Zentral ist der Aspekt des Begriffes „Heimat“ als Ort des Schutzes und der Geborgenheit. So musste sich Egon Schiele im Laufe seines Lebens oft auf die Suche nach einem Ort begeben, wo er ungestört leben und arbeiten würde, können. Auch Wystan Hugh Auden fand für seine letzten 15 Sommer in der kleinen niederösterreichischen Gemeinde Kirchstetten ein Zuhause, einen Lebens- und Arbeitsmittelpunkt. Er beschrieb dies in seinem berühmten Langgedicht „Thanksgiving für ein Habitat“, das auszugsweise in einer Performance zur Aufführung kommt. Wie Egon Schiele und W. H. Auden sind auch heute viele KünstlerInnen intensiv auf der Suche nach solchen Wirkungsstätten. Überraschend hat sich während der Corona-Krise eine erweiterte gesellschaftliche Aktualität dieses Themas gezeigt: mit neuen Fragen und anderen Blickwinkeln.

Vor allem die Inhalte des Symposiums mit dem Thema „Ein Ort für mich selbst“ sind von existenzieller Bedeutung für unsere Erfahrung. Aspekte wie das eigene/fremde Haus als Refugium (W. H. Auden), das „Zimmer für sich allein“ (Virginia Woolf), ein Rückzugs- und Schaffensort haben in der Krise an Brisanz zugelegt.

Das SCHIELE fest wird am 26. September 2020 konform den zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen Covid-19-Sicherheitsbestimmungen stattfinden, verstärkt – den Bedingungen angepasst – wird auch digitale Vermittlung eingesetzt werden.

*Es geht um Heimat als Identitätssuche, um das kreative In-Beziehung-Setzen eines Menschen zu seiner direkten geografischen, kulturellen Umgebung – zu Landschaft, Haus, Stadt. Dies entspricht der Suche nach einem kreativen Selbstentwurf und der lokalen Verankerung in einer Community. Eine „Heimat“, die nicht nur ein Ankommen in der Wirklichkeit bedeutet, sondern die im Alltag Kraft gibt, menschlichen Kontakt herstellt, Kreativität stärkt. Die eine authentische, intensivierte Beziehung zur Wirklichkeit herstellt. Das ist heute – im Zeitalter der Globalisierung, Digitalisierung und kollektiven Vereinzeln vieler Menschen – so relevant wie noch nie! – Eva Brenner*



Landhaus Eva&Peter

## 19. SCHIELE fest / NÖ Maria Anzbach 2020

26. September 2020 | 11.00 – 22.00 Uhr | Maria Anzbach, Kirchstetten, NÖ

### STATION 1

11.00 – 15.00 Uhr | Landhaus Eva&Peter, Maria Anzbach  
Groß Raßbergstraße 22, 3034 Maria Anzbach

11.00 Uhr Empfang & Brunch im Gartenzelt

11.30 Uhr „Egon Schiele: Ein ewiger Träumer“, Lesung nach Texten von Egon Schiele mit Margot Hruby, Klaus Haberl

12.00 – 15.00 Uhr Interdisziplinäres Symposium „Ein Ort für mich selbst“ mit Kaffeepause

*Zäumen wir das leidige Heimat-Thema einmal anders auf: weder von der Seite dumpfer Gebundenheit an Tradition, Landschaft und Herkunft noch vom Wunsch nach Teilhabe an einem mehr oder weniger folkloristischen Gemeinschaftsleben, sondern von der Suche nach „einem Ort für mich selbst“ oder nach „einem Raum für einen selbst“. Ersteren nannte W. H. Auden das Zuhause, das er in Kirchstetten gefunden hatte. Schiele seinerseits wollte einen solchen Ort in Neulengbach gefunden haben, mit dem bekannten unglücklichen Ausgang im Kotter des Bezirksgerichts. In ihrem berühmten Essay „A Room for one's own“ (Ein Zimmer für sich allein) stellt sich Virginia Woolf die Frage, was Shakespeares Schwester schreiben hätte können, wenn sie nur ein eigenes Zimmer dafür gehabt hätte. Geht es im einen Fall um ein Refugium als Ort, in dem ein Mensch sich im Mittelpunkt seiner Welt wissen kann, so geht es im anderen Fall um die allgemein emanzipatorische und feministische Forderung nach einem Raum für jeden Menschen, in dem er sich freiwillig vereinzeln kann, einen Ort der Muße, der ermöglicht, sich produktiv zu betätigen, sich mit der Welt und selbst gestellten Ansprüchen zu konfrontieren. Im Prinzip sollte jeder Mensch eine solche zeitliche und örtliche Gelegenheit haben. – Leander Kaiser zum Thema **SCHIELE fest 2020***

**KuratorInnen:** Dr. Eva Brenner (Künstlerische Leitung), Dr. Leander Kaiser (Philosoph, Maler)

**TeilnehmerInnen:** Mag. Dr. Michela Borzaga (Dozentin am Institut für Anglistik und Amerikanistik), Dr. Renate Grimmlinger (MSc/Kustodin Heimatmuseum Gablitz/NÖ), Prof. Mag. Siegmund Kleinl (Literat und Essayist)

**Begrüßung:** Dr. Eva Brenner (Gesamtleitung **SCHIELE fest NÖ**)

**Einführung:** Dr. Annemarie Klinger (Co-Kuratorin **SCHIELE fest NÖ**)

Moderation/Co-Kurator: Dr. Leander Kaiser

Imbiss im Gartenzelt während der gesamten Symposiumszeit (gespendet v. lokalen Sponsoren),  
Videoübertragung in den Garten.

15.30 Uhr Aufbruch zu Station 2 | Kirchstetten (Shuttle)

## STATION 2

**16.00 – 21.00 Uhr | Galerie M  
Hinterholz 37, 3062 Kirchstetten**

**16.00 Uhr Sektempfang**

**16.30 Uhr Geführter Spaziergang zu Haus/Gedenkstätte W. H. Auden, Hinterholz 6, Kirchstetten**

Der angloamerikanische Lyriker Wystan Hugh Auden (1907–1973) erwarb 1957 das heutige „Audenhaus“ in Hinterholz und verbrachte dort die Sommer von 1958–1973. Diese Zeit wird als seine „deutsche Periode“ bezeichnet. Auden war im englischen Sprachraum einer der bedeutendsten Lyriker des 20. Jahrhunderts und Gewinner des Pulitzer-Preises. Er verfasste über 400 Gedichte und 400 Essays, Theaterstücke und Opernlibretti.



W. H. Auden und sein ehemaliges Haus in Kirchstetten

**18.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Der Körper des Körpers“ von Karin Frank**

Ausstellungsdauer: bis 30. September 2020 (jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr)

**Begrüßung: Begrüßung: Karl Mayerhofer**

**Einführung: Leander Kaiser**



Cojoined Twins (Siamesische Zwillinge), 2013, Holz, bemalt. Höhe: 110 cm  
Foto © Karin Frank

Presse: ANDREA MUNNINGER, Email: [office@schielefest.org](mailto:office@schielefest.org), Tel.: 0043 699 19900952,  
MONIKA DEMARTIN, Email: [monika@demartin.info](mailto:monika@demartin.info), Tel.: 0043 699 19585508



Karin Frank, Atelier, Foto © privat

*Karin Frank untersucht skulptural die unmittelbare Behausung des Menschen, seinen Körper. Fast scheint es eine Kritik des Körpers oder eine Rebellion gegen die natürlichen und sozialen Determinationen dieses Gehäuses, die sich aus dem Holz entwindet. Überall ist die Spannung zwischen dem, einen Körper zu haben, und dem, ein Körper zu sein. Sie streitet sowohl gegen narzisstische Körperbejahung wie gegen die Überhebung des Geistes.*

**Anschließend Gespräch zur Ausstellung mit Kurator Dr. Leander Kaiser, Galerist Karl Mayerhofer und der Künstlern Karin Frank**

**19.00 Uhr Performance im Garten der Galerie M „Die Grenze, die mein Ich anzeigt“ zum Gedenken an W. H. Auden, mit Klaus Haberl, Margot Hruby, Uta Wagner. Regie: Eva Brenner.**

Dreistimmig erklingt im Garten der Galerie M das Langgedicht „Thanksgiving für ein Habitat“ (1965) in ausgewählter Kurzfassung. Die szenische Gestaltung folgt dem Prinzip von Anziehung/Annäherung und der Figur des Kreises: die PerformerInnen kreisen um ein imaginäres Zentrum – Symbol des Sehnsuchtsortes „Haus“ – umeinander und ringsum im Garten der Galerie M.

*Dreißig Zoll vor meiner Nase läuft  
Die Grenze, die mein Ich anzeigt,  
Dazwischen all die unbebaute Luft  
Sei mein privater **pagus**, Landbesitz.  
Solange ich dich, Fremder, nicht  
Hineinbitte mit Schlafzimerblick,  
Darfst du die Grenze nicht verletzen:  
Ich schieße nicht, doch meine Spucke ätzt.*

W. H. Auden, Prolog I: Die Geburt der Architektur,  
Thanksgiving für ein Habitat

**19.30 Uhr Imbiss im Garten (Sponsoring: Galerie M)**

**20.00 Uhr Konzert „DIE HÖHLE DES SCHAFFENS“ im Garten – Reinhardt Honold präsentiert neue Vertonungen zu W. H. Audens Gedichtzyklus „Thanksgiving für ein Habitat“**

### 20.30 Uhr Ausklang mit Fest

Abreise privat, per ÖBB (ab Station Kirchstetten) oder Auto

### Eintritt: Freie Spende (15 Euro)

*Das SCHIELE fest 2020 findet konform zu den zum Veranstaltungszeitpunkt aktuellen Covid-19-Sicherheitsbestimmungen statt.*



SCHIELE fest 2019 Landhaus Eva&Peter (v.l.n.r.): Andrea Munninger, Anke Armandi, Lukas Gehrmann, Eva Brenner, Walter Baier, Leander Kaiser, Annemarie Klinger, Wolfgang Horwath, Rremi Brandner, Margot Hruby, Odysseus Stamoglou, Marco Markovic. Foto © Eduard Riedl

## Das Team 2020:

**Künstlerische / Gesamtleitung:** Dr. Eva Brenner (A/USA)

**KünstlerInnen, Vortragende, Team** (u.a.):

David Borja (EC), Michela Borzaga (A), Eva Brenner (A/USA), Karin Frank (A), Renate Grimmlinger (A), Klaus Haberl (A), Lisa Hasenbichler (A), Erich Heyduck (A), Reinhardt Honold (A), Margot Hruby (A), Leander Kaiser (A), Siegmund Kleinl (A), Annemarie Klinger (A), Matthias Kreitner (A), Karl Mayerhofer (A), Reinhard Prammer (A), Miloš Vučićević (SRB), Uta Wagner (D/B), **Organisation:** Andrea Munninger (A), **PR & Pressearbeit:** Andrea Munninger (A), Monika Demartin (A)

**Vortragende:**

Mag. Dr. Michela Borzaga (Dozentin am Institut für Anglistik und Amerikanistik), Dr. Renate Grimmlinger (MSc/Kustodin Heimatmuseum Gablitz/NÖ), Mag. Siegmund Kleinl (Literat und Essayist)

**Veranstaltet von:**



**Impressum:**

Veranstaltet von PRO & CONTRA – Verein für interkulturelle Aktivitäten

Zustelladresse: Groß-Raßbergstraße 22, 3034 Maria Anzbach

Vereinssitz: Austraße 44, 3040 Neulengbach

Obfrau: Dr. Eva Brenner

Vorstand: Evelyn Korrak, Germana Kovacic

[office@schielefest.org](mailto:office@schielefest.org) , [www.schielefest.org](http://www.schielefest.org)

#### **Unterstützer des SCHIELE fest (ehem. SCHIELEwerkstattFESTIVAL) 2002-2016:**

Land Niederösterreich/Kulturabteilung, Bundeskanzleramt/Kunstabteilung Kulturinitiativen und Abteilung Literatur, Leopold Museum, Stadt St. Pölten, Stadt Neulengbach, Gemeinde Maria Anzbach, Stadt Tulln, Raiffeisenkasse Neulengbach, REHAU, BILLA Neulengbach, Immobilien Mörtl Ges.m.b.H., Korrak Reisen, Red Zac Electronics Neulengbach, Villa Berging, NÖN, THOMASTIK-Infeld Musiksaiten Vienna, AKIS, Gugler Medien, Tschechisches Zentrum Wien, Polnisches Kulturinstitut Wien, PROJEKT THEATER/Wien – New York, PRO & CONTRA-Verein für interkulturelle Angelegenheiten, Kulturkreis Kirchstetten, Theater IRRWISCH, Kunstwerkstatt Tulln, Club Mosaik (SPÖ Neulengbach), Café Schubert, Buchhandlung Schubert, Cinema Paradieso, E.G.O.N., Geschäfte, Lokale und private Sponsoren St. Pölten, Arbeitsgemeinschaft „Schreinergerasse“, Villa Kreativ, die GRÜNEN Maria Anzbach.  
 Seit 2007 sind Förderungen von der Stadt Tulln, Raika Tulln, Sparkasse Niederösterreich, Verein „Plattform Innenstadt St. Pölten“, der Stadt St. Pölten, des Stadtmuseums St. Pölten und div. Sponsoren aus Neulengbach, St. Pölten und Umgebung sowie der Abteilung Literatur des BMUKK und neue private Sponsoren hinzugekommen.

#### **Wir danken unseren Förderern und Sponsoren 2017, 2018, 2019:**

**BKA Kunst, Land NÖ Kulturabteilung, Korrak Reisen, Gissauer, NÖN, Weinhof Pöschl, MAO Fruitjuice GmbH, Teleprint, Pfarre Maria Anzbach, Gemeindezentrum Maria Anzbach, Gemeinde Neulengbach, die GRÜNEN Maria Anzbach, Raiffeisen Wienerwald, Sparkasse Neulengbach, Optiker Rieger, Optik Ulrich, Stadtgreißlerei Brutschy, Reformstube Sonnenschein, Friseur Schwed, Immobilien Mörtl, Sanitätshaus Daxböck, Elektroanlagen Ritzengruber, Bäckerei Simhofer, Steinmetz Gerhard Beier, Musikfabrik NÖ, Colloredo Innenarchitektur, Schuhkastl, Frank Moden, Fleischerei Köcher, Graf&Zyx, Bäckerei Ehn, Der Grieche im Goldenen Löwen.**

**2020: BKA Kunst, Land NÖ Kulturabteilung, Raiffeisen Wienerwald, Gissauer, NÖN, Bezirksblätter, Weinhof Pöschl, Teleprint, Literaturredition Niederösterreich, Gemeindezentrum Maria Anzbach, Gemeinde Neulengbach, Gemeinde Kirchstetten, die GRÜNEN Maria Anzbach, Mao Fruit Juice, Sparkasse Neulengbach, Galerie M, Stadtgreißlerei Brutschy, Fleischerei Köcher, Immobilien Mörtl, Bäckerei Simhofer, Cafe Heiss&Süss, Der Grieche im Goldenen Löwen, Smart Up, Murauer It Solution, Art&Wiese, Blumengwölb, Lieblingstyle, Optik Ulrich, Reformhaus Sonnenschein**

